Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 20 (1898)

Heft: 22

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 22 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Krieg und Frieden.

Ich stand an eines Gartens Rand
Und schaute in ein herrlich Land,
Das, weit geländet, vor mir blüht,
Wo heiß die Erntesonne glüht.
Und Arm in Arm, es war kein Traum,
Mein Wirt und ich am Apfelbaum,
Wir lauschten einer Nachtigall,
Und Frieden, Frieden überall.
Ein Zug auf fernem Schienendamm
Kam angebraust. Wie zaubersam,
Er brachte frohe Menschen her
Und Güterspende, segenschwer.
Einst sah ich den metallnen Strang
Zerstört, zerrissen, meilenlang,
Und wo ich nun in Blumen stund,
War damals wildzerwühlter Grund.

Der Sommermorgen glänzte schön
Wie heute; glitzernd von den Höhn,
Den ganzen Tag mit Sack und Pack,
Strömt nieder aus Verhau, Verhack,
Zum kühnsten Sturm, ein weißes Meer,
Des Feindes wundervolles Heer.
Ich stützte, wie aus Erz gezeugt,
Mich auf den Säbel vorgebeugt.
Mit weiten Augen, offnem Mund,
Als starrt' ich in den Höllenschlund.
Nun sind sie da: „Schnellfeuer! Steht!"
Wie hoch im Rauch die Fahne weht!
Und Mann an Mann, hinauf, hinab,
Und mancher sinkt in Graus und Grab.
Zu Boden stürz' ich, einer sticht
Und zerrt mich, ich erraff' mich nicht,
Und um mich, vor mir, unter mir,
Ein furchtbar Ringen, Gall' und Gier.
Und über unserm wüsten Knaul
Bäumt sich ein scheu gewordner Gaul.
Ich seh' der Vorderhufe Blitz,
Blutfestgetrockneten Sporenritz,
Den Gurt, den angespritzten Kot,
Der aufgeblähten Nüstern Rot.
Und zwischen uns mit Klang und Kling
Platzt der Granate Eisenring:
Ein Drache brüllt, die Erde birst,
Einfällt der Weltenhimmelfirst.
Es ächzt und stöhnt und Schutt und Staub
Umhüllen Tod und Lorbeerlaub.

Ich stand an eines Gartens Rand
Und schaute in ein herrlich Land,
Das ausgebreitet vor mir liegt,
Vom Friedensfächer eingewiegt.
Und Arm in Arm, es ist kein Traum,
Mein Wirt und ich am Apfelbaum,
Wir lauschten einer Nachtigall,
Und Rosen, Rosen überall.

Detlev Freiherr von Liliencron.

Die Sucht, sich zu betäuben.

In der ostpreußischen Provinz Litauen zeigt sich die eigentümliche Erscheinung, daß an Stelle des verteuerten Alkohols von den Trinkern nun der billigere Aether verwendet wird. Wie der Aether ziemlich schnell in einem größern Gebiete die Herrschaft erlangen konnte, erklärt sich am kürzesten daraus, daß nach der Branntweinsteuererhöhung vom Jahre 1897 der Liter Spiritus durchschnittlich 1 Mark 30 kostet, während der Liter Aether in jeder Materialwarenhandlung und in jeder Apotheke für 1 Mark zu haben ist; da ferner die berauschende Wirkung des Aethers der des Alkohols schon bei dem Genuß einer viel geringern Masse gleich kommt, so ist der Aether weitaus das billigste Mittel zur Erzeugung des Zustandes der Trunkenheit. Ferner soll der Aether, wenn er in den Magen gelangt, ein angenehmes, sich über den ganzen Leib verbreitendes Wärmegefühl erzeugen; der Rausch tritt früher ein, und die Folgen desselben sind nicht so unangenehm und nachhaltig wie nach übermäßigem Schnapsgenuß. Dem mag es zuzuschreiben sein, daß der Aether unter den Litauern geradezu als ein gesundheitstärkendes Genußmittel gilt. Deshalb und weil ein dauernder Mißbrauch dieses Betäubungsmittels den Gebrauch desselben für die betreffenden Personen immer unentbehrlicher macht, sind die Zustände in dem genannten Teile Ostpreußens nach den Schilderungen des Kreisphysikus, Dr. Cohn, geradezu haarsträubend.

An Markttagen macht sich in Heydekrug und Umgebung, wie der Arzt schreibt, der Aethergeruch, der aus dem Atem eines halb oder ganz angetrunkenen Bauern herstammt, auf Schritt und Tritt bemerkbar, und ebenso spürt man ihn, wenn auf der Landstraße ein Wagen mit Bauern vorüberfährt, in dem er einen ätherduftenden Luftzug hinter sich läßt. Männer und Weiber huldigen dem Aether in gleichem Maße, und viele Fälle sind bekannt, in denen bereits kleine Kinder derart an den Aether gewöhnt waren, daß er ihnen nur schwer entzogen werden konnte. Ein Mädchen von sechs Jahren z. B., dessen Mutter an dem Genuß unglaublicher Aethermengen bereits zu Grunde gegangen war, wurde von seiner Großmutter geradezu zum Aethertrinken angehalten, in der Meinung, daß das gesund sei; das Kind war bereits so daran gewöhnt, daß es schrie, wenn es einmal keinen Aether bekam. Als Entschuldigungen für die Benutzung werden vielfach die verschiedensten Krankheiten angegeben, gegen die der Aether als Heilmittel dienen soll. So wird er besonders viel von Wöchnerinnen gebraucht, und sogar Säuglinge werden so früh als möglich an den Genuß von Aether gewöhnt. Ein Lehrer erzählte von einem sechsjährigen Knaben, dessen Gesundheitszustand körperlich und geistig vollkommen zerrüttet war. Die Großeltern, die dieses Kind in Pflege hatten, hatten es in Ermangelung von Milch mit einem Gemisch von Kaffee und Aether aufgezogen. Der Knabe war bei der Aufnahme in die Schule vollkommen blödsinnig und hatte sich auch nach drei Jahren, obschon ihm das Aethertrinken mit großer Mühe abgewöhnt war, noch nicht erholt. Es werden noch eine ganze Reihe von anderen Fällen aufgezählt, die nur immer dasselbe beweisen, daß gegenwärtig unter dieser Bevölkerung unter dem Einflusse des Aethers ganz abnorme Zustände herrschen. Eine Beseitigung dieser Aetherepidemie wäre nur durch eine scharfe Verordnung zu erreichen. Die Verweisung des Aethers unter diejenigen chemischen Stoffe, welche nur in Apotheken verkauft werden dürfen, würde nicht genügen, da der Aether in den Apotheken ebenso billig ist wie in den übrigen Geschäften. Es müßte so weit gegangen werden, daß da, wo der Aethergenuß zu einer socialen Gefahr geworden, derselbe nur gegen ärztliche Verschreibung erhalten werden kann.

Die Art der Viehfütterung — ein Gesundheitsfaktor.

Sorgliche Hausmütter begnügen sich nicht damit, daß die ihnen vom Händler gelieferte Milch den geforderten Fettgehalt besitze und in reinlichen Gefäßen zum Verkaufe gelange, sondern sie suchen auch Gelegenheit, Einsicht zu nehmen vom Viehstand, von der Einrichtung des Stalles und von der Art der Viehfütterung ihres Milchlieferanten. Wie wichtig dies ist, zeigt nachstehendes Vorkommnis:

Im Laufe des vorigen Jahres trat in Lausanne wiederholt die Gelbsucht so häufig auf, daß man sogar von einer Epidemie sprechen konnte. Untersuchungen ergaben, daß die Erkrankungen höchst wahrscheinlich auf den Genuß von Butter zurückgingen. Die Butter stammte von Kühen, die mit vergorenen Mälzereiabfällen waren gefüttert worden. Die Krankheit verschwand wie mit einem Zauberschlag, als man den Tieren dieses Futter entzog. Dr. Combe, Schularzt der Stadt Lausanne, schließt seinen Bericht über diese Epidemie mit den Worten: Es wäre richtig, für den Fall, daß sich die Geschichte wiederholt und meine Vermutung sich bestätigt, den Bauern die Fütterung ihrer Kühe mit solchen Abfällen oder ähnlichen schädlichen Futtermitteln zu untersagen.

Weddingbidding.

Eine reizende Sitte herrscht unter dem Namen „Weddingbidding" in der Gegend von Camarthen, einem hübschen Städtchen im Süden von Wales. Wenn sich unbemittelte junge Leute verheiraten wollen, so wenden sie sich an ihre Freunde mit der Bitte um eine Beisteuer zur Gründung ihres Haushalts. Der Heiratskandidat zeigt seinen Freunden an, daß er an einem bestimmten Tage in dem und dem Gasthause „bidding" abhalten wird, dankt im voraus für die Geschenke, die man ihm darbringen wird, und verpflichtet sich auf Ehrenwort, wenn er erst zu einigem Wohlstand gelangt sein werde, den Gebern oder deren Angehörigen ihre Gaben heimzuzahlen. Durch solche Geschenke wird der „bidder" Hausfreund und erhält das Recht, sich zu jeder Stunde im Heim des jungen Ehepaares einzufinden. Die „Indépendance Belge" erzählt, daß bei der in der Gegend herrschenden Einfachheit und Reinheit der Sitten mit jenem Rechte nur in seltenen Ausnahmefällen Mißbrauch getrieben wird; auch hat sich nie ein junges Ehepaar, dessen materielle Lage sich mit der Zeit günstiger gestaltete, der eingegangenen Verpflichtung entzogen. Der „bidding" gilt als Ehrenschuld, und man legt sich zuweilen schwere Opfer auf, um sie einzulösen. Indes scheint in neuerer Zeit jene Sitte mehr und mehr zu verschwinden.

Komponisten-Postkarten.
Verlag von Karl Henckell & Co., Zürich und Leipzig. 1 Sortiment à 12 Stück in Enveloppe 1 Fr. — 1 Sortiment à 24 Stück, sortiert in eleganter Tasche, Fr. 2.25. Einzelne Karten à 10 Cts. [1506

L. Arzt Fch. Spengler
prakt. Elektro-Homœopath. — Hydrotherapie.
Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.
116 Stapfen 116 **Heiden**
Kt. Appenzell A.-Rh.
Sprechstunden:
an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr. Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).
Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden. [1505

Ich habe Ihren *Kasseler Hafer-Kakao* wiederholt empfohlen und überall gefunden, dass er gern genommen und gut vertragen wird. Ich halte ihn für ein vorzügliches Nährmittel. [1442
Dr. Bode, Medicinalrat, *Kassel.*

Appetitmangel und schlechte Verdauung
wird mit dem rühmlichst bekannten **Eisencognac Golliez** sicher und rasch beseitigt. 20,000 Zeugnisse und Dankschreiben, 24jähriger Erfolg, 10 Ehrendiplome und mehr als 22 Medaillen sprechen für seine guten Eigenschaften. Weisen Sie Flaschen, die nicht die bekannte Marke „2 Palmen" tragen, zurück. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken. [1116
Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Blutarmut. Bleichsucht.
Herr **Dr. Meyer** in **Rotenburg a/Fulda** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. **Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher.** Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Danke verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch ihr Präparat anwenden." Depots in allen Apotheken. [1087

Sonnenblumen- (Dichter-) Postkarten
mit Porträts und Versen von 12 der hervorragendsten Lyriker. 1 Sortiment à 12 Stück in Enveloppe 1 Fr. 1 Sortiment à 24 Stück, sortiert, in eleganter Tasche Fr. 2. 25. Einzelne Karten à 10 Cts. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, Papeterie oder vom Verlag: **Karl Henckell & Co., Zürich II.** [1364

Welche glückliche Tante oder liebende Großmutter hätte nicht Freude daran, ihres erwarteten kleinen Lieblings Baby-Ausstattung mit Spitzen und Stickereien hübsch zu verzieren? Und welche sorgliche Mutter wünschte nicht, ihrer erwachsenen Tochter Leib- und Bettwäsche geschmackvoll auszuschmücken? Die meisten meinen aber aus Gründen der Sparsamkeit auf die Anschaffung solchen Schmuckes verzichten zu müssen. Ich aber fertige solche Stickereien von Grund auf selber an, mache sie nadelfertig und berechne sie so billig, wie kein Fabrikant mit fremden Arbeitskräften selbe liefern kann. Ich sende auf Verlangen Muster mit Preisangabe, wenn dem Begehren das Postporto beigelegt wird. Sendungen im Betrage von über fünf Franken erledige ich unter Nachnahme kostenfrei. Fleißige Arbeiterin A. Z. 1059.

Seid.-Samte u. Plüsche
Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter
sowie **schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide** v. **85 Cts.** bis **Fr. 28.50** p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	**Ball-Seide**	v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 10.80—77.50	**Seiden-Grenadines**	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	**Seiden-Bengalines**	„ „ 2. 15— 11.60

per Meter. **Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. **franko ins Haus.** — Muster und Katalog umgehend.
[1374
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Muppen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine anständige Person bestandenen Alters, zur Führung und Besorgung eines kleinen, bürgerlichen Haushaltes durchaus befähigt und im Nähen sehr bewandert, sucht gelegentlich Stelle in dieser Eigenschaft. Referenzen stehen gerne zu Diensten. Offerten unter Chiffre N B 1542 befördert die Exped. [1542

In ein sehr gutes Privathaus zu ganz kleiner Familie wird ein **Mädchen** *gesucht, welches kochen kann und die Hausgeschäfte versteht. Familienanschluss. Bleibendes Heim. Gefl. Offerten mit Zeugnissen und wenn möglich mit Photographie an die Exped. erbeten. [1541*

Wer einen angenehmen Sommeraufenthalt machen will, sei es für Luftkur oder Soolbäder, dem kann eine mehrjährige Abonnentin dieses Blattes das Hotel Drei Könige in Rheinfelden bestens empfehlen. Ein grosser, schöner Garten bietet dem sich Erholenden ein behagliches Ruheplätzchen. Für gute Küche, reelle Getränke und freundliche Bedienung ist bestens gesorgt. [1556

Weiss mir eine Abonnentin ein Kurhotel in den Alpen, wo meine 23 Jahre alte Nichte während des Sommers den Saalservice besorgen könnte? Sie ist gesund, intelligent und aufgeweckt, spricht gut französisch und auch italienisch und kann überall helfen, wo zu helfen ist, da sie von ihrer Mutter in allen Haus- und Handarbeiten gut instruiert worden ist. Es wäre uns auch sehr erwünscht, wenn sie einen Ort fände, wo sie Familienanschluss hätte.

Offerten unter Chiffre F V 1549 befördert die Expedition. [F V 1549

Eine ganz tüchtige Person, 28 Jahre alt, welche die Hausgeschäfte besorgen kann und das Kochen und Waschen versteht, sucht Stelle in ein rechtschaffenes Haus. Die Suchende scheut vor keiner Arbeit zurück und ist eingezogen und bescheiden. Auf ihre Pflichttreue kann man sich verlassen. Vorgezogen wird eine Stelle, wo die Suchende einziger Dienstbote ist und wo bei zusagenden Leistungen auf ein dauerndes Verhältnis gerechnet werden kann. Gute Empfehlungen können vorgewiesen werden. [FV 1548

Ein Mädchen von 18 Jahren, gut geschult, deutsch und französisch korrekt und englisch ziemlich gut sprechend und schreibend, sucht Stelle auf ein Bureau oder ins Ausland zu Kindern.

Offerten unter Chiffre M S 1526 befördert die Expedition. [1526

Auf 1. Juli wird zu einer Schweizerfamilie in Deutschland eine häuslich wohlerzogene

junge Tochter

nicht unter 19 Jahren mit guter Schulbildung und einigen Kenntnissen im Kleidernähen und Flicken als Kinderfräulein gesucht. Familiäre Behandlung zugesichert. Alles Nähere durch Korrespondenz. [1555

Offerten nebst Zeugnissen oder Referenzangaben beliebe man baldmöglich an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Ein anständiges **Mädchen** *(Norddeutsche) mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen zu besserer Herrschaft. [1524*

Offerten unter Chiffre A K 1524 befördert die Expedition d. Bl.

Sterilisierte Alpen-Milch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [1133

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.

„AURORA"

Sanatorium für Nervenkranke

am **Zürichsee** **Thalweil** bei **Zürich.** (1302

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.

Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch

die Verwaltung: **E. Grob-Egli.** und den Hausarzt: **Dr. Bertschinger.**

---

len. Fünf Gramm dieses leicht löslichen Cacaopulvers genügen zur sofortigen Herstellung einer Tasse ausgezeichneten Cacaos. Ph. Suchard in Neuchâtel, gegrün det achtzehnhundertsechsundzwanzig. Hors Concours Genf achtzehnhundertsechsundneunzig und Brüssel achtzehnhundertsiebenundneunzig. Cacao Suchard erfreut sich seiner Vorzüglichkeit und seines köstlichen Aromas wegen seiner stets zunehmenden Beliebtheit. Cacao Suchard in Neuchâtel, gegründet achtzehnhundertsechsundzwanzig. Hors Concours Genf achtzehnhundertsechsundneunzig und Brüssel achtzehnhundertsiebenundneunzig. st nahrhaft und leicht verdaulich und daher von den Aerzten zum täglichen Gebrauche sehr empfoh

[1243

Graubünden **Lenzerheide** 1500 Meter über Meer.

Hotel Lenzerhorn.

Freistehend, sonnig und ruhig, dicht am herrlichsten Wald gelegen. Prachtvolle Waldungen mit stundenlangen, ebenen Spaziergängen. Interessante Bergpartien aufs Lenzerhorn, Rothorn und Stätzerhorn. — See mit Inselchalet, Ruderboote. — Gemütliches, freundliches Haus. — **Mässige Preise.** Prospekte gratis.

1544] **P. Margreth-Simeon.**

Mineral- u. Moorbad Andeer Splügenstrasse

1000 Meter über Meer, Kt. Graubünden.

Eisenhaltige Gipstherme. Neueingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen, Anämie und Chlorose, Rheumatismen, Frauenkrankheiten etc. Herrliche Exkursionen in die Viamala, Rofflaschlucht und Aversthal. Eine Stunde von Bahnstation Thusis entfernt. Post und Telegraph im Hause. Mässige Preise. [1477

Kurarzt: **Dr. Jules Gaudard.** **Frau Favri.**

Gesucht.

Bei einer Damenschneiderin könnte unter sehr günstigen Bedingungen ein ordentliches, intelligentes Mädchen in die Lehre treten. [1552

Gesucht:

auf 15. Juni in eine Kuranstalt eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene **Saaltochter,** *welche gut Klavier spielen kann. Zu gleicher Zeit könnte eine Tochter eintreten, welche das Kochen zu erlernen wünscht. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [1546*

Günstige Gelegenheit.

Eine brave, intelligente **Tochter** *kann über kommende Saison eine* **Volontär-Stelle** *antreten zum Aushelfen in einem Fremdengeschäft (Laden am Vierwaldstättersee). Gute familiäre Behandlung. Offerten unter Chiffre 1550 befördert die Expedition. [1550*

Buchhalterin

gesucht in eine Naturheilanstalt der Ostschweiz auf Mitte oder Ende Juni. Nur solche mit Prima-Zeugnissen mögen sich melden. Gefl. Offerten mit Beilage der Photographie und Angabe der Ansprüche sind unter Chiffre A B 888 an die Exped. d. Bl. erbeten. [1539

Gesucht:

nach Neuenburg eine intelligente, junge **Tochter,** *die das Weissnähen erlernt hat, behufs weiterer Ausbildung in der feinen Lingerie (Specialität Herrenwäsche), sowie zur Erlernung der französischen Sprache. Kräftige bürgerliche Kost, sowie freundliche Behandlung wird zugesichert. Eine kleine Entschädigung wird verlangt. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre N S 1547 befördert die Exped.*

On demande

pour de suite une **fille de chambre française. Madame Spiess,** *Villa Steinbruch,* **Lucerne.** (H 1412 Lz) [1518

Junges Mädchen

welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen behufs gründlicher Erlernung der Hausgeschäfte eine Stelle in einer Familie auf Mitte Juni. [1531

Gefl. Offerten unter Chiffre **K 1651 G** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Eine einfache, billige [1528

Eier-Konservierungs-Methode

bei welcher die Eier über ein Jahr vollkommen frisch bleiben, teilt gegen Einsendung von 80 Cts. in Briefmarken franko mit: **J. Stark, Kreuzlingen** (Kt. Thurgau). (O D 738 K)

Konstantes

reiches Lager

in sämtlichen [1545

Krankenpflege- und Sanitäts-Artikeln

Gebrauchsgegenständen

für Hebammen u. Wöchnerinnen

für Frauen- u. Kinderpflege.

Für Damen weibl. Bedienung.

C. Fr. Hausmann

Hechtapotheke, St. Gallen.

Sanitäts-Geschäfte { Goliathgasse 4, 1. St. Kugelgasse 4, 1. St.

Ferienaufenthalt für Kinder.

2 Damen in Malans, Kt. Graubünden, nehmen erholungsbedürftige Kinder besserer Familien in Pension. — Mütterliche Aufsicht und Pflege. [1533
Die Adresse ist gegen Einsendung des Portos bei der Exped. zu erfragen.

Das
Handstickereigeschäft
von
J. Knechtli
Multergasse 19, ST. GALLEN
besorgt die **Brodierung** von Weisszeug jeder Art aufs prompteste. Den Tit. **Bräuten** bestens empfohlen. Grosse Auswahl **Namen jeder Art.** Musterhefte werden auch nach **auswärts** versandt. Für feine Arbeit wird garantiert. [1553
NB. Stetsfort Lager in **ausserordentlich billigen Hand-Festons,** solideste Garnierung von Damenwäsche. (H 1721 G)

Reine frische Nidelbutter
zum Einsieden, liefert gut und billig
Otto Amstad, Käsehandlung
Beckenried, Unterwalden. [1540
(Ich bitte, meine Adresse ganz auszuschreiben.)

Wwe. Hefti-Feurer
Blumen- und Trauer-Magazin
14 Schmiedgasse 14
Multergass-Durchgang
ST. GALLEN
empfiehlt in grösster Auswahl:
Neuestes in
Jardinièren-Dekorationen
(Schönste Verlobungs- und Brautgeschenke)
Blumen
Bouquets
Ranken [1554
Pflanzen etc.
Brautkränze u. -Schleier
Geschmackvolle Arrangements von
Jardinièren etc.
Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Grosse Erfolge erzielt
man bei Vertreibung von Hautunreinigkeiten durch tägl. Gebrauch der echten

von **BERGMANN & Co., Zürich.**
Anerkannt mildeste und beste Seife für **zarten, weissen Teint** und gegen **Sommersprossen.** [1402
Vorr. à Stk. 75 Cts. in den Apotheken, Droguerie- und Parfümerie-Geschäften.

CEYLON TEA

Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend
kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd.		per ½ kg
Orange Pekoe	Fr. 5.—	Fr. 5.50
Broken Pekoe	„ 4.10	„ 4.50
Pekoe	„ 3.65	„ 4.—
Pekoe Souchong	„ —.—	„ 3.75

China-Thee, beste Qualität
Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per ½ kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [730
Carl Osswald, Winterthur.
Niederlage bei **Joh. Stadelmann,** Marmorhaus, Multergasse 31, **St. Gallen.**

Luftkurort Klosters
Kt. Graubünden.
Pension Belvédère.
Kleines, freistehendes Haus in aussichtsreicher Lage. Küche und Bedienung wie in einem Hotel ersten Ranges. Pension mit Zimmer Fr. 6.— und 6.50. [1538
A. Bérard-Wolfangel
Chef de cuisine, Propr.

St. Moritz-Dorf, Oberengadin.
Hotel Steffani
1850 m ü. M.
Freistehend in sonniger, aussichtsreicher Lage. Gute Küche und Getränke. Mässige Preise. Es empfehlen sich [1488] **Geb. Steffani.**

Melchthal ✻ Obwalden.
Hotel und Pension Melchthal.
Luftkurort. — 894 Meter über Meer. [1557
Frutt – Melchthal.
Kurhaus und Pension Frutt.
Auf der Hochalp am Melchsee. 1894 Meter über Meer.
Bestrenommierte Kurhäuser in schönster Lage und voller Aussicht auf die naheliegenden Berge und Gletscher. — Illustr. Prospekte franko. Anerkannt billigste Pensions- und Passantenpreise. Bäder. Telephon. — Route: Luzern-**Melchthal-Frutt-**Jochpass-Engelberg-Frutt-Meiringen. **Gebrüder Egger,** Besitzer.

Graubünden ❁ AROSA ❁ Graubünden
Hotel und Pension Schweizerhaus.
1800 Meter über Meer.
In prachtvoller Lage am untern See. **Das ganze Jahr offen.** Mässige Preise. — Es empfehlen sich bestens (M a 3298 Z) [1512
Geschwister Halder.

Bad Fideris
im Kanton Graubünden
Eisenbahnstation **Fideris,** von wo aus täglich 3malige Postverbindung.
Eröffnung den 30. Mai.
Berühmte eisenhaltige Natronquelle in reiner Alpenluft.
1050 Meter über Meer.
Bei Katarrh des Rachens, Kehlkopfes, Magens, der Lunge, bei Bleichsucht, Blutarmut, Neuralgien, Migräne, Nervosität etc. von überraschendem Erfolg. Das Etablissement, umgeben von herrlichen Tannenwäldern, ist verschönert und vergrössert durch Gesellschaftslokale und Veranden. **Bäder (vollständig neue Installation in feinster Ausführung),** Douchen und Inhalationskabinett, Milchkuren, Betsaal. Telegraph, Telephon, Post. Elektrische Beleuchtung.
Juni und September ermässigte Preise.
Das Mineralwasser ist in frischer Füllung in Kisten zu 30 Halbliter von der **Direktion** und vom Hauptdepot: Herrn Apotheker **Helbling in Rapperswil,** sowie in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. — Prospekte und Erledigung von Anfragen durch
Kurarzt: **Dr. med. O. Schmid.** Die Badedirektion: **J. Alexander.**
Fideris, im Mai 1898. (M a 3432 Z) [1537

Farbenfabriken vorm.
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
Abteil. f. pharmaceut. Produkte.

Somatose
ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver,
als hervorragendes
Kräftigungsmittel
für
schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende | *Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,*
sowie in Form von
Eisen-Somatose
besonders für [1516
Bleichsüchtige
ärztlich empfohlen.
Somatose regt in hohem Masse den Appetit an.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Daß ich durch das einfache Heilverfahren des Herrn Popp von meinem 8jährigen Magen- und Darmkatarrh durch Gottes Gnade vollständig geheilt worden bin, verpflichtet mich, diesen Herrn öffentlich zu danken und ähnlich Leidenden zu empfehlen, sich schriftlich an Herrn J. J. F. Popp in Heide, Holstein, zu wenden, derselbe sendet Buch und Fragebogen gratis. [1497
Frau Minna Güntert, Unterhallau, Kt. Schaffhausen.

Telephon!
Telephon!
Hygieinische Frauenbinde
„Sanitas"
samt Zubehör, wie alle Specialartikel für Frauen Wöchnerinnen, Hebammen, Kinder etc.
[1138]
Auswahlsendungen.
Weibliche Bedienung.
Hecht-Apotheke, I. Stock.
Sanitätsgeschäft: Kugelgasse 4, I. St.
C. Fr. Hausmann.

Bilder-Einrahmungen
Galerien, Porträts, Spiegel
liefert **prompt** und **billigst** (1387
die Portrait-Fabrik von
Alder-Hohl, St. Gallen
Langgasse 2a und **Neugasse 43.**

Schnellglanzwichse von
als das beste Fabrikat bekannt
SUTTER-KRAUSS & Co.
OBERHOFEN, Thurgau.
Sofortiger Glanz!
Grösster Fettgehalt.
[1476] (H 2017 Z)

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.
Die Expedition.

Universal-Frauen-Binde

waschbare Monatsbinde
einfachstes, bequemstes und empfehlenswertestes Stück dieser Art. Zahlreiche freundliche Anerkennungen. Gürtel mit 6 Binden und in 3 Grössen à Fr. 6.50 und Fr. 7.50 per Nachnahme. [890
Wil (St. Gallen). Frau E. Christinger-Beer.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kurhaus Farnbühl-Bad

bei Luzern.

Bahnstation J.-S. Malters. **750 Meter über Meer.** **Saison 1. Mai bis 1. Oktober.**

Geschützte, idyllische Lage. Waldpark **in unmittelbarer Nähe.** Komfortabel eingerichtete Bäder **im Hause. Bescheidene Pensionspreise.** (M 7703 Z) [1523

Der Besitzer: **O. Felder-Waldis.**

DISENTIS.

Luftkurort
1150 Meter ü. M.
(Bündner Oberland).

Hotel und Kurhaus Disentiserhof.

In ruhiger Lage, mit schönster Gebirgsrundsicht, von prächtigem Waldpark umgeben. Leichter Eisensäuerling. Vorzüglich geeignet bei nervösen und Schwächezuständen. Von hervorragender ärztlicher Seite empfohlen. Terrassen und Spielplätze. 60 Zimmer und Salons. **Billige Pensionspreise.** Täglich mehrfache Postverbindung mit Göschenen, Reichenau oder Bonaduz und Biasca. Hotel-Wagen nach allen Richtungen. [1525

A. Condrau, Kurarzt und Besitzer.

Hotel Kurhaus Lungern

Obwalden, 757 Meter über Meer

eignet sich vorzüglich für **Frühlings-, Sommer-** und **Herbstkuren.** Reizende Lage. **Tannenwaldungen.** Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. **Gute Küche, reelle Weine.** Illustrierte Prospekte gratis und franko. — **Mässige** und bis 1. Juli und vom 1. September an **reduzierte Pensionspreise.** [1522

Höflichst empfehlen sich (H 1400 Lz) **J. Imfeld & Cie.**

Klimatischer Luftkurort

Toggenburg **Wildhaus** Kanton St. Gallen

1104 Meter über Meer, am Fusse des Säntis und Churfirsten.

Gasthof zum Hirschen.

Angenehmer Sommeraufenthalt inmitten prächtigem Bergeskranze. Ruhestation für Touristen. Badeeinrichtung. Gedeckte, deutsche Kegelbahn. Post, Telegraph und Telephon. Eigene Fuhrwerke nach den Bahnstationen **Haag, Buchs** (Arlbergbahn) und **Ebnat.** Zuverlässige Bergführer. Billige Pensionspreise. Näheres durch Prospekt. (M 494 G) [1509

Es empfiehlt sich bestens

A. Walt, Besitzer.

NEU! Viktoria-Waschblau NEU!

ist das schönste Blau der Gegenwart; ein Flacon à **20 Cts.** reicht für **150** grosse Wäschestücke. Ebenso sind die **Viktoria Crême-Farben** in allen Nuancen zum Echtfärben von **Vorhängen, Spitzen, Handschuhen** etc. das Entzücken jeder Hausfrau. (O 6959 B) [1551

Ueberall zu haben!

Vorhangstoffe
Etamine
Vorhanghalter

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128

das Rideaux-Geschäft
J. B. NEF
HERISAU — zum „Merkur"
Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 56 G)

Herz's

Man verlange überall ausdrücklich:
Nervin zur sofortigen Herstellung vorzüglichster, gesunder Fleischbrühe und z. Verbess. der Speise.
Fleischbrühesuppenrollen, kräftiget, fein und ökonomisch. (H 255 Lz) [1235
Haferflocken, Kinderhafermehl, Rizena, Weizena, Céréaline, Suppeneinlagen und **Dörrgemüse**
von **unübertroffener Güte.**
M. Herz, Präservenfabrik, **Lachen.**

Capolago, Luganersee.

Station der Gotthard- und der Monte-Generosobahn. ½ Stunde von Lugano.

HOTEL PENSION DU LAC.

Prächtige, ruhige Lage am See mit ausgezeichnetem, zuträglichem Klima für **Erholungsbedürftige.** Schweizer Familien aufs beste anempfohlen. Bäder im Hause. Elektrische Beleuchtung. Ruderboote. Prachtvolle Spaziergänge. Gute bürgerliche Küche. **Sehr bescheidene Preise.** Nähere Auskunft erteilt gerne
1467] Der neue Besitzer: **Baumgartner-Schmid.**

Bartflechten.

1221] Mit Gegenwärtigem teile Ihnen mit, dass ich nun von meinem Uebel, **Bartflechten** geheilt bin. Empfangen Sie meinen innigsten Dank für das Resultat, das Sie durch Ihre briefl. Behandlung erzielten, nachdem ich vielerlei ohne Erfolg gebraucht hatte. Bevor ich mich Ihrer Behandlung anvertraute, war der **Ausschlag** derart entzündet, dass ich kaum den Mund recht öffnen und vor Schmerzen fast nicht schlafen konnte. Mit besond. Vergnügen stelle ich dies Zeugnis aus; auch werde ich es mir angelegen sein lassen, Sie in meinem Bekanntenkreise zu empfehlen. Agriswyl b. Kerzers, Kt. Freiburg, den 15. Nov. 1896. Fritz Mäder. Obige Heilung von Bartflechten begl.: Jakob Mäder, Ammann. Adresse: **Privatpoliklinik,** Kirchstr. 405, **Glarus.**

Bad und Luftkurort [1474

950 m ü. M. 3 St. v. Thusis **Alvaneu** Graubünden (Schweiz)

an der interessanten **Albula-Route** zum Engadin.

Saison vom 15. Juni bis 15. September. — **Altbewährte,** reiche Schwefelquellen. **Alpine Lage,** geschützt durch **ausgedehnte Fichtenwälder. Schattige Anlagen und bequeme Waldwege,** hart beim Hotel. **Rekonvalescenten und Nervenleidenden sehr empfohlen,** namentlich auch als **Vor-** und **Nachstation** zum **Engadin.** Neue Trink- und Spielhalle. Anwendung finden: Luft- und Trinkkuren, warme Schwefelbäder, Douchen, Dampfbäder, Inhalationen, Massage und Kaltwasserkuren. Komplette Pension von 6½ Fr. an. Begünstigung für Familien. Ausgezeichnetes Exkursions-Gebiet. Näheres und Prospekte franko und gratis.

Kurarzt: **Dr. P. Schnöller.** Besitzer: **H. Balzer.**

Die schönsten und preiswürdigsten

Kleiderstoffe

in (H 1103 Q)
Seide, Wolle, Baumwolle
finden Sie in unübertroffener Auswahl

Magazine zum Wilden Mann, Basel

Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen. [1282

Klimat. Kurort und Wasserheilanstalt

Walchwyl am Zugersee

(Gotthardbahnstation).

Montreux ähnliches Klima, mit absolut geschützter Lage gegen kalte Winde. Staubfreie Luft. Ruhiges Kurleben. Vorzügliche Verpflegung unter ärztlicher Kontrolle. Empfohlen für Rekonvalescenten, Blutarme und nervöse Konstitutionen. Prospekte gratis. **Telephon.** (M 7722 Z) [1425

Für Frühlings- und Herbstaufenthalt besond. empfehlenswert.

Besitzer: **Dr. Jb. Neidhart,** Arzt, und **B. Neidhart.**